

# Du häst mi valässn

Text: Christa Brandstätter  
Musik und Satz: Hans-Peter Pöllinger

1. I läch und mäch a freind - li - ches Gsicht, waß

ka - na, wia rearn - tig i bin. \_\_\_\_\_ Du

häst mi va - läs - sn, mei Freid, de za - bricht, es

Lebn hät mit an Mål kan Sinn, kan Sinn, es

Lebn hät mit an Mål kan Sinn.

2. I sing und bring  
an Jodler går zsämm,  
waß kana, wia traurig i bin.  
Du häst mi valässn,  
es Liad hät kan Klång,  
mei Glück is auf an Schläg dahin, dahin,  
mei Glück is auf an Schläg dahin.

3. I spring und schwing  
mei Hiatl beim Tänz,  
waß kana, wia allanig i bin.  
Du häst mi valässn,  
die Sunn hät kan Glänz,  
a Stan is im Herzn mir drin, mir drin,  
a Stan is im Herzn mir drin.

4. I bet und red  
mitn Herrgott allan.  
Lei er waß, wias ausschaugg in mir.  
Du häst mi valässn,  
wås bleibb is a Tram,  
von da Liab, de i gspür lei zu dir, zu dir,  
von da Liab, de i gspür lei zu dir.